



© David Schreyer

Hötting ist einer der ältesten Innsbrucker Stadtteile, der im Ortskern nach wie vor seinen dörflichen Charakter bewahrt hat. Gleichzeitig ist Hötting, auch aufgrund seiner Hanglage am Fuß der Nordkette, ein begehrtes städtisches Wohngebiet, das stetig wächst. Der Dachausbau von he und du zeigt, wie in diesen engen und verwinkelten Gassen qualitativ nachverdichtet werden kann und neuer Wohnraum entsteht, der sich stimmig in die ländliche Struktur einfügt.

Ausgangspunkt war, dass sich der jungen Familie die Möglichkeit bot, den unausgebauten Dachboden eines über 100 Jahre alten Bestandshauses zu erwerben. Die baulichen Gegebenheiten des Bestandes mit seinem Grundriss in Form eines schiefwinkligen Vierecks und vor allem die rechtlichen Vorgaben bestimmten den herausfordernden Entwurfsprozess. Nachdem die Außenwände des Bestandsgebäudes gleichzeitig die Grundgrenzen sind, musste die Tiroler Bauordnung ausgereizt werden, um in dem doch sehr niederen Bestand ein Maximum an Wohnraum schaffen zu können. Gleichzeitig musste entsprechend dem Stadt- und Ortsbildschutzgesetz jede bauliche Maßnahme an diesem charakteristischen Gebäude in einer Schutzzone vom SOG-Beirat bewilligt werden.

Das Ergebnis ist eine Wohnung mit rund 100 qm, deren Wohnraum sich Richtung Süden vollflächig verglast öffnet. Der vorgelagerte, die komplette Giebelfläche ausfüllende Balkon nutzt den Umstand aus, das sich hier auch schon vorher ein Balkon befand, der von einem auskragenden Dach überdeckt wurde. Der alte Holzträger wurde weiterverwendet, die neuentstandene Wohnraumerweiterung mit



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

Dachgeschoßwohnung Hötting

Schneeberggasse 12/3
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
he und du

TRAGWERKSPLANUNG
FS1 Fiedler Stöffler

FERTIGSTELLUNG
2019

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum
4. Januar 2021



Dachgeschoßwohnung Hötting

einem grobmaschigen Metallnetz als Absturzsicherung geschlossen. Im hinteren Teil liegen die über Dachfenster belichteten Schlafzimmer und Sanitärräume sowie der Zugang zu einer kleinen Dachterrasse.

Da sich die Dachkonstruktion des historischen Bestandes für den Ausbau nicht mehr eignete, wurde das komplette Dach in Holzbauweise neu errichtet. Zum Einsatz kamen vorwiegend ökologisch nachhaltige Materialien, so wurde etwa die Dämmung zum besseren Hitzeschutz in Holzwole und Jute eingebracht. Das Dach wurde den Vorgaben des Ortsbildschutzes entsprechend in roten Ziegeln ausgeführt. Um die drückende Wirkung der niederen Räume abzuschwächen wurde die hölzerne Untersicht der Dachflächen kalkweiß lasiert. Für den Boden und die Türen wurde langsam gewachsenes Lärchenholz aus dem Tiroler Oberland verwendet, die Oberflächen sind handgehobelt. (Text: Claudia Wedekind)

DATENBLATT

Architektur: he und du (Elias Walch, Christian Hammerl)

Tragwerksplanung: FS1 Fiedler Stöffler (Michael Fiedler, Christian Stöffler)

Fotografie: David Schreyer

Susanna Hoffer, Bauphysik

Funktion: Dachbodenausbau

Planung: 01/2017

Ausführung: 01/2018 - 02/2019

Grundstücksfläche: 135 m²

Bruttogeschossfläche: 135 m²

Nutzfläche: 120 m²

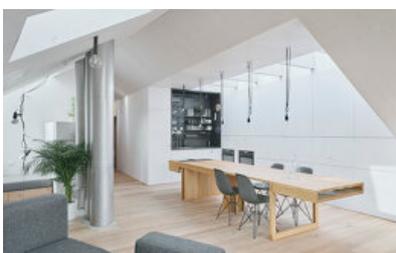
Bebaute Fläche: 135 m²

Umbauter Raum: 440 m³

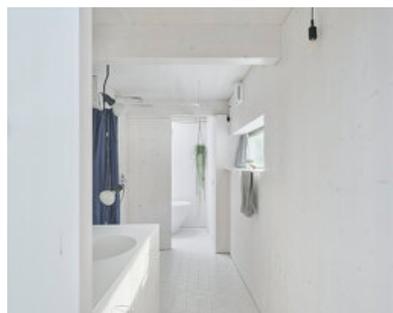
NACHHALTIGKEIT

Holzbau, nachwachsende Rohstoffe als Dämmung (Holzweichfaserplatten, Jutedämmung), Innenausbau Massivholz

Heizwärmebedarf: 37,2 kWh/m²a (Energieausweis)



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

Dachgeschoßwohnung Hötting

Endenergiebedarf: 57 kWh/m²a (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: 108,8 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Wärmepumpe
Materialwahl: Holzbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Zimmerei Posch; Elektro Jan; Installateur Franz Bouvier; Spenglerei Hangl;
Holzwerkstatt Walch Josef; Fliesenleger Reça; Freiraum 4 / Fenster; Glaserei
Thomas Jäger

PUBLIKATIONEN

world-architects

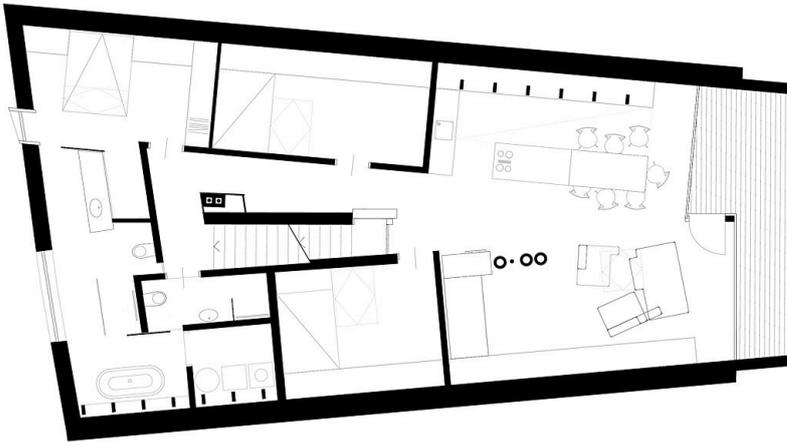


© he und du



© David Schreyer

Dachgeschoßwohnung Hötting



JEZZ DG 100